

Touren im April

Schidurchquerung Silvretta. Führung und Bericht: Hochtourenführer Christian Erhard

Zu einer 4 tägigen Skidurchquerung durch die Silvretta starteten 10 Bergfreunde des AV Rottenbuchs unter der Leitung von Christian Erhard. Von der Bieler Höhe im Montafon ging es am ersten Tag auf die Haagspitze (3029m). Auf der Abfahrt zur Jamtal Hütte wurde so mancher unverspurte Pulverschnee Hang mitgenommen. Am 2. Tag ging es auf die Hintere Jamspitze (3156m) um danach zur schweizerischen Tuoi Hütte abzufahren. Der 3. Tag war leider wettermäßig nicht mehr so gut und so musste man im Nebel und starkem Wind den Piz Buin (3312m) in Angriff nehmen. Glücklicherweise war das Wetter dann trotz schlechter Sicht, ausreichend gut um den Gipfel sicher zu erreichen. Der weitere Weg führte danach zur Fuorcla dal Cunfin, einer Scharte die bei sehr starkem Wind und schlechter Sicht überwunden werden musste, um auf den Silvrettagletscher zu kommen. Der Weg über den Gletscher war dann verwunderlicher Weise traumhaft schön. Mit jedem Schritt Richtung Silvretta Hütte wurde das Wetter wieder besser. Am höchsten Punkt des Gletschers angekommen, konnte man bei blauem Himmel und Sonnenschein zur Hütte abfahren. Am letzten Tag führte der Weg bei bestem Wetter dann wieder zurück zum Ausgangspunkt an der Bieler Höhe. Dabei wurden nochmals zwei Scharten überschritten. Am Zielort angekommen war allen Teilnehmern anzusehen, wie glücklich sie waren, ein solches Abenteuer sicher gemeistert zu haben.

Aktion Saubere Landschaft. Bericht Andi Stückl

Anmerkung es waren auffallend viele Kinder und Jugendliche dabei!

Rottenbuch - der Alpenverein in Rottenbuch kann zufrieden sein.

Bei sonnigem Wetter kamen 55 Helfer zur Aktion saubere Landschaft.

Was zusätzlich erfreulich war, dass mehr als die Hälfte davon Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene waren. Das freute 1. Vorstand Andreas Stückl ganz besonders. Christian Bayer, der Leiter der Aktion, hatte 18 Müllsammeltouren zu vergeben. Am Ende der Tour konnten die Sammler die Müllsäcke an Ort und Stelle stehen lassen, die dann von der Gemeinde eingesammelt wurden. Wie bei jeder Aktion, wurden vor allem an den Straßenrändern viel Müll gesammelt. Auffällig ist, dass wohl viele Autofahrer Zigarettenstummel und -schachtel einfach aus dem Autofenster werfen. Ansonsten wurden vor allem viel Plastik- und Blechverpackungen und sogar Pfandflaschen gesammelt. Am Ende der Aktion durften sich alle Helfer bei einer guten Brotzeit stärken. Als Sponsoren dafür zeigten sich die Raiffeisenbank Steingaden, die Schönegger Käsealm wie auch Fichtl Fleischgroßhandel als sehr großzügig.

Touren im Mai

Osterfeuerkopf. Führung und Bericht: Detlev Löhnert. Eine gemütliche Mittwochstour bis zum Gipfel. Gerade rechtzeitig vor einem heftigen Regenguss erreichte die Gruppe zum Ausklang das Wirtshaus in Eschenlohe.

Touren im Juni

Radltour. Führung und Bericht: Martin Strobl. 25.06.2025 Teilnehmer: Viktor Bierling, Bernd Böder, Heinz Bachmayer, Inge.... und Martin Strobl. 55 km, 4 h, 1200 hm. Start am Plansee bei der Musteralm, auf dem Panoramaweg 100 hm oberhalb vom Plansee immer den Thaneler 2341 m im Blick. Beim Hotel Seespitze Überquerung vom Archbach und auf dem Panoramaweg am Westlichen Ufer vom Plansee zur Brücke der den Plansee vom Heiterwanger See trennt, hier weiter am Südufer vom Heiterwanger See. Ein weiterer Panoramaweg durch Weide Gebiet hoch über der Bundesstraße 179, vorbei an Bichelbach, Wengle, Lähn, vor dem Bahnhof Lermoos gehts Bergauf zur 1486 m hoch gelegenen Tuftalm. Es sind 500 hm am Stück aber nicht sehr steil. An der Bewirtschafteten und mit Tieren bestoßenen Tuftalm wird noch gemolken, hier unbedingt einkehren. Über der Tuftalm ist die Upsspitze 2332 m und der Daniel 2340 m. Lermoos, Ehrwald direkt unterhalb von der Alm, Wetterstein mit der Zugspitze 2962 m und Mieminger Kette mit der Sonnenspitze 2417 m, bieten einen gewaltigen Blickfang. Auf steilen Asphaltierten Weg abwärts Richtung Erwald, hier beginnt der Radweg an der Loisach entlang, am Wasserfall Häselgehrbach vorbei bis zur Grenzstation Griesen. Hier zurück zum Plansee leicht ansteigend am Fluss Neidernach entlang. Am Ende der Fahrstraße an der Brücke wird es nochmals etwas ansteigender, aber nur kurz. Oben rollt man entspannt den Plansee entlang.

Touren im Juli

Rauheck in den Walchenseebergen (1590) Führung und Bericht: Thomas Echtler

6 Teilnehmer/-innen: 4 aus Rottenbuch, 1 aus Trauchgau (Ortsgruppe Steingaden), 1 aus Altenstadt (Sektion SOG). Nach gemeinsamer Anfahrt nach Ohlstadt starteten wir die längere Bergtour gegen 08.00 Uhr bei angenehmen sommerlichen Temperaturen. Zunächst wanderten wir im Tal an einem Bach entlang und über freies Wiesengelände. Dann ging es steil hinauf über den Schwarzwassergraben zur Roßalpe, wo uns einige Kaltblüter begrüßten. Von dort erstiegen wir den Gipfel des Buchrains. Auf einen langen Höhenrücken wanderten wir dann über einen weiteren Gipfel zum Rauheck. Dort bot sich ein herrlicher Panoramablick ins Voralpenland und die schroffen Ketten von Wetterstein und Karwendel. Nach einer Brotzeitpause stiegen wir über die Bärenfleckhütte und entlang der Kaltwasserfälle ins Tal zurück. Auf dem Heimweg ließen wir die Bergtour bei Kaffee und Kuchen in Murnau ausklingen. Wohlbehalten und müde kehrten wir schließlich gegen 16.30 Uhr nach Rottenbuch zurück

Hüttentour in der Schweiz. Führung und Bericht Armin Heigl

Teilnehmer: Elfi und Eberhard Boerbohm, Gabi Niggel, Elfriede Iglhaut, Birgitt Zila und Wagner Achim, Birgit und Thomas Haensel

Als wir in der Medelser Schlucht die Wilhelm Tell Fanfare von unserem Postbus hörten, fühlten wir uns angekommen auf unserer Tor vom Lukmanier zum Gotthardpass. Gleich vom Pass weg führten uns die Pfade durch die weiten Blaubeerfelder des Uomopasses leicht zur Capanna Cadagno. Die dunklen Regenwolken hingen dagegen schwer über uns und wir erreichten doch (fast) trocken unser Ziel. Die moderne Hütte liegt im riesigen Alpweidegebiet von Piora und da wir in Elfriede eine ausgewiesene Kennerin dabei hatten kamen wir an der einen oder anderen Alpe nicht ohne ein kleines landwirtschaftliches Seminar vorbei. Tags darauf wurden wir für unsere Beharrlichkeit belohnt, denn der Dauerregen vom Morgen ließ schon am frühen Vormittag nach. Bald gratulierten wir uns zu unserem Wettermut, der schönen Landschaft, der Sonne und zu der Blumenpracht ohnegleichen! Den Pizzo Taneda nahmen die meisten auch noch mit bevor wir in der gastlichen, kleinen Capanna Cadlimo Quartier bezogen. Gegen Abend kamen etliche, auch junge Steinböcke daher und es war ihnen anzumerken, dass sie sich hier als die wahren Herren fühlten. Was sollten wir nun mehr bestaunen? Die auf den verstreuten Felskreten rankelnden Steinböcke oder die im eiskalten Hüttenteich (2570m) gleich daneben plantschenden Hüttengäste? Solche Bademöglichkeiten boten sich noch mehrmals in diesen Tagen an und insbesondere unsere Damen waren jedes Mal in ihrem Element.

Am dritten Tag, auf einer Wegstrecke von gerade mal 8km, betraten wir gleich drei Kantone. Tessin, Graubünden und am Ende des Tages die familiär geführte Vermigelhütte im Kanton Uri. Ein spektakulär ausgesetzter Grat mit leichter Kletterei und gelegentlichen Sicherungen am Vorgipfel des Piz Borel, 2872m war der alpine Höhepunkt des Tages. Auf der von Sektionsmitgliedern abwechselnd bewarteten SAC- Hütte wurden wir köstlich bewirtet wobei sich die in der Küche mithelfenden Kinder eine Überraschung mit geschroteten Smarties ausgedacht hatten. Das Dessert schmeckte aber auch ohne dieses bunte Schrot. Die nun folgende Überschreitung des Gübin (eine Aussichtskanzel), 2776m bis zum Gotthardpass begeisterte uns mit 12 höchst abwechslungsreichen Kilometern. Einmal war es eine ungeheure Weite wie man sie nur im Hochgebirge findet, dann endlose Felder des getüpfelten Enzians und nicht zuletzt der Genuss auf dem mit helvetischer Sorgfalt gepflegtem, sog. „Vierquellenweg“ unterwegs zu sein. Der Postbus (Dü-da-do) brachte uns sicher durch die einst von den Säumern gefürchtete Schöllenschlucht nach Andermatt und die (pünktliche, was denn sonst?) Matterhorn Gotthard Bahn zum Parkplatz in Disentis.

Archtalkopf im Estergebirge. Führung und Bericht: Christian Bayer.

Eine lange und erlebnisreiche Tour auf den Archtalkopf. Bei sommerlichen Temperaturen ging es von Eschenlohe 1.200 Hm sehr steil bergauf auf das Zundereck und über den Archtalgrat zum Archtal-Gipfel (1.930 Meter). Eine ausgiebige Rast wurde auf der Terrasse der Weilheimer Hütte gemacht. Die Abstiegsroute forderte von den 8 Teilnehmern nochmals volle Konzentration. Der kaum begangene und sehr anspruchsvolle Martini-Steig führte hinab zur Teufelskapelle und zum lang ersehnten Ziel, den "Sieben Quellen". Dort genossen alle am Ende der Tour noch eine wohlverdiente Abkühlung

Touren im August

Radltour. Führung und Bericht: Viktor Bierling Radltour a. 7. August. Zu sechst fuhren wir über Vorderkirnberg, Grambachwald und Gut Rechetsberg, wo wir die wunderschöne Kapelle besichtigten. Weiter ging's nach Huglfing zu einer Haus- und Hofbesichtigung. Alles war voller Antiquitäten! Danach führte uns der Weg über Grasleiten und Hechenrain nach Uffing zum Biergarten von Caffè Alpenblick wo wir natürlich einkehrten. Gut gestärkt fuhren wir zuerst am Staffelsee entlang nach Vorderkehr Bad Kohlgrub und übers Geizenmoos nach Baiersoiern zum Fischerhäusl. Bei Kaffee und Kuchen ließen wir die 70km lange Tour langsam ausklingen

Auf den Auerberg durch die Feuersteinschlucht. Führung Rudi Berghofer.

An einem sonnigen Tag während der Woche ging die kleine Gruppe auf diesem abwechslungsreichen Weg bis hinauf zur Kapelle. Die Aussicht ist da schon großartig und dass man im Gasthof daneben so vorzüglich essen kann war für manchen eine Überraschung.

Hüttenwochenende im Lechtal. Führung Manuela Fritzen und Andreas Stückl (Bericht).

16 junge und junggebliebene Mitglieder des Alpenvereins Rottenbuch machten sich auf den Weg zum Kaiserjochhaus in den Lechtaler Alpen. Von Kaisers ging's zunächst gemächlich durchs Kaisertal Richtung Kaiseralpe und zwar bei Kaiserwetter. Danach sehr steil bergauf um nach ca. zweieinhalb Stunden das Kaiserjochhaus zu erreichen. Noch am selben Tag bestieg die Gruppe zwei Gipfel in Hüttennähe. Den 2.58m hohen Grießkopf und direkt nebenan den etwas niedrigeren Malatschkopf. Ab dem späten Nachmittag wurde die Hütte bezogen und gemeinsam die tolle Aussicht auf Feuerspitze, Vorderseespitze und Co. genossen. Am Sonntag musste die Gruppe schon relativ früh weitermarschieren, denn der Stanskogel mit 2780 m und ein langer Abstieg über die Leutkircher Hütte und Almajurtal standen auf dem Programm. Bei diesem fantastischen Wetter und den schönen Ausblicken fiel das allen relativ leicht. Ein Teil der Gruppe bestieg sogar noch zwei weitere Gipfel, da diese "beim Vorbeigehen" noch mitgenommen werden konnten. Und zwar den Schindlekopf (2.471) und den Hirschpleiskopf (2.536). Die wunderschön gelegene Leutkircher Hütte bescherte der Gruppe noch eine angenehme Einkehr, um dann gut gestärkt über Almaruralpe und Bodenalpe wieder nach Kaisers abzustiegen. Die Abkühlung, selbstverständlich im Kaiserbach, war dann der "kaiserliche" Abschluss der Tour.

Überschreitung des Ponten. Führung und Bericht: Detlev Löhnert.

An einem Mittwoch mit acht Teilnehmern eine Tour im Tannheimer Tal. Es ging von Schattwald zum Zierleseck und von dort folgte die Überschreitung des Ponten und des Bschiessers. Bei strahlendem Sonnenschein genossen alle die Aussicht bei dieser abwechslungsreichen Tour.

Touren im September.

Damentour im Lechtal. Führung Gabi Wörmann (Bericht) und Claudia Neuner.

Mit 10 Damen ging's um 6:30 am Café los ins Lechtal nach Forchach (910 m). Der Weg war übermäßig gut markiert, die Forstweg -Querungen mit dicken Neonpfeilen gekennzeichnet, überall Neonpunkte und rot/weißen Bändern in den Bäumen. Ein Versorger -Team das uns überholte, klärte uns auf- das genau heute der Lechlauf ist und die Trailstrecke von 24 km und 1600 hm auf die Schwarzhanskar Spitze geht! Um 10:00 Uhr ist der Start also schon in 2 Stunden, so marschierten wir zügig den Äpelesteig hinauf, an der kleinen Jagdhütte Hüttenhof vorbei zum Hochstanz Äpele! Dort stand das Versorgerteam mit Wasser, Iso, Cola, Obst, Kuchen und Riegel, schon bereit! Nach einer kurzen Trinkpause geht der Weg direkt an der Hütte vorbei weiter! Ein Stück höher, noch unter dem Grashang war der Abschlagplatz für Gleitschirmflieger die noch die letzten etwa 150 m hochlaufen mussten und runterflogen! Vor 11:00 Uhr waren wir auf dem 2.227 m hohen Gipfel -saßen uns aber für die lange Pause weiter runter so dass wir die ersten Läufer und den Gleitschirmstart gut im Blick hatten! Um 14:00 Uhr machten wir uns auf den Rückweg, aber dass wir den Läufern nicht im Weg sind- nicht wie geplant auf dem gleichen Weg wie wir gekommen sind, sondern um den Hallanderberg - quasi mit den Läufern! Zwischen Scharenberg und Hallanderberg war es etwas abschüssig und bombenheiß! Nach drei Stunden Abstieg gab es im schönen Lechsee noch eine wohlverdiente Abkühlung

Bergmesse

Wegen des sehr ungemütlichen Wetters verlegten wir die traditionelle Bergmesse wie schon voriges Jahr vom Hennenkopf zur Kuhalm. Etwa 50 Teilnehmer waren es. Jung und Alt und auch Jugendliche waren gekommen. Zur feierlichen Untermalung wieder unsere Bergmess-Musi. Tatjana Hämmerle, Pastoralreferentin aus Peiting, war erstmals dabei und sie hielt mit sichtlicher Freude und auch herzlicher Begeisterung die Messe unter freiem Himmel.

Touren im Oktober

Einsame Pfade im Kofelgebiet. Führung und Bericht: Hans Bierling

Mit sechs sehr fitten Teilnehmern im Alter von 60 bis 75 Jahren steigen wir zum Kofelsattel auf.

Ab hier auf steilen, einsamen Pfaden zum Vorderen- und Hinteren -Rappenkopf. Weiter über zum Teil weglosem Gelände zum Brunnberg und Zahn. Abstieg zur Kolbenalm und über den Grottenweg zurück zum Parkplatz am Friedhof.

Bericht der Jugend von Elisabeth Erhard

10.5.25 Kletterwald GAP

An einem wunderschönen Samstag sind wir mit 26 Kindern in den Kletterwald nach Garmisch gefahren und haben dort den Wald unsicher gemacht. Dabei hatten alle viel Spaß.

23.5.25 Kletterhalle WM

An einem schiachen Freitag Nachmittag ging es für uns mit der großen und mittleren Gruppe in die Weilheimer Kletterhalle.

Die Kinder waren von ihrem Können und der Höhe der Halle begeistert.

Das war ein echt schöner Nachmittag.

18.7.25

Klettern am Fels Ogau

An einem Freitag Nachmittag sind wir zum Frauenwasserl nach Ogau gefahren.

Die Kinder sind über sich hinausgewachsen und haben aber auch ihre Grenzen kennen gelernt. Nach der Anstrengung gab es noch ein Eis.

Schriftführer Armin Heigl